

„Taddys“ als kleine Freude für traumatisierte Kinder

Göttinger Aidshilfe ist ab sofort auch im Grenzdurchgangslager Friedland präsent

Friedland/Göttingen – Sie sind plüschig und werden von Kindern heiß geliebt: die „Taddys“ der Göttinger Aidshilfe. Ab sofort sollen die kleinen Kuschelbären den Mädchen und Jungen die Wartezeit bei den Formalitäten im Grenzdurchgangslager Friedland verkürzen. Außerdem ist die Aidshilfe künftig mit eigenen Angeboten in der Landesaufnahmebehörde im Süden des Landkreises Göttingen präsent.

Um die „Taddys“ finanzieren zu können, hatte die Aidshilfe eine Spendenaktion gestartet, so Simone Kamin vom Geschäftsführungsteam der Aidshilfe. Mit einer Spende von fünf Euro kann man eine Patenschaft für einen „Taddy“ für ein Kind in der Erstaufnahmeeinrichtung in Friedland übernehmen. Das „A“ im Wort „Taddy“ steht übrigens für Aidshilfe.

„Jeder ‚Taddy‘ soll ein wenig dabei helfen, verunsich-

erten und traumatisierten kleinen Menschen etwas Freude zu schenken. Für viele Kinder haben Kuscheltiere die Funktion eines zuverlässigen Freundes, der Geborgenheit spenden kann“, sagt Kamin.

Im Mai startete zudem ein Kooperationsprojekt der niedersächsischen Aidshilfen zu zahlreichen Standorten der Landesaufnahmebehörde in Niedersachsen. Dabei steht vor allem die niedrigschwellige Arbeit mit Geflüchteten in den Einrichtungen im Mittelpunkt – zum Beispiel Beratungs-, Mitmach- und Workshopangebote. „Damit wollen wir Frauen, Männer und Jugendliche zu vielfältigen Themen rund um sexuelle Gesundheit, Selbstbestimmung und Vielfalt sensibilisieren, informieren und empoweren“, sagt Kamin. Zudem sollen den Bewohnern der Landesaufnahmebehörde in Friedland auch die Schnell-



Kooperation: Darüber freuen sich (von links) Ann-Kathrin Grimm, Sachgebietsleiterin Soziale Dienste im Grenzdurchgangslager, Simone Kamin von der Aidshilfe Göttingen und Klaus Siems, Leiter der Friedländer Einrichtung. FOTO: BERND SCHLEGL

testmöglichkeit zu HIV und Syphilis von der Aidshilfe angeboten werden.

Zunächst will die Göttinger Aidshilfe im Jugendclub der Landesaufnahmebehörde sowie im Frauenzentrum der

Inneren Mission im Grenzdurchgangslager Präsenz zeigen.

„Ich freue mich, dass der Soziale Dienst des Grenzdurchgangslagers Friedland sowie weitere an das GDL an-

gegliederte Organisationen verschiedene Kooperationsinhalte mit der Göttinger Aidshilfe starten. Die emotionale Unterstützung geflüchteter Kinder mit den Teddys ist ein erster Herzen öffnender Schritt“, sagt Klaus Siems, Leiter des Grenzdurchgangslagers.

Bei dem Projekt stimmen die Sozialen Dienste der Landesaufnahmebehörde sowie weitere Organisationen, die in Friedland vor Ort tätig sind, die verschiedenen Kooperationen mit der Aidshilfe ab. Die bei der Aufnahme und der Betreuung von Geflüchteten eingebundenen Organisationen können auch Schulungsangebote der Aidshilfe zu unterschiedlichen Themen in Anspruch nehmen. Alle Beteiligten hoffen, dass die Kooperation über das Jahr 2024 hinaus fortgesetzt wird.

Weitere Informationen unter www.hna.de/taddy624